

Antonia Michaelis

Sturm bei uns in **Ammerlo!**



Antonia Michaelis

Sturm bei uns in **Ammerlo!**

 tredition

Antonia Michaelis

Sturm bei uns in Ammerlo!

Antonia Michaelis

Sturm bei uns in
Ammerlo!



*Für Luisa und Oli und alle anderen,
die die Stürme von Ammerlo lieben*

© 2010 Antonia Michaelis, Bauer-Wehrland
www.antoniamichaelis.de
Verlag: tredition GmbH, Hamburg
ISBN: 978-3-8495-4365-5

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und
des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische
oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Luisa (die gerade in einem Schul-Theater-Stück
aufgetreten war), in ihr Handy:*

*„Ich komm gleich. Es dauert noch. Ich bin hier mit einer
Reporterin und der Schriftstellerin, weißt du, der von den
Ammerlo-Büchern. Und ich bin gerade auf ein Interview
getreten.“*

Inhalt

1. Kapitel,
in welchem Levke seltsame Dinge an hat und mehrere Leute einem Ungeheuer begegnen. Luisa tauft das Ungeheuer Oli, und Mandys Eltern haben ein Geheimnis.

2. Kapitel,
in welchem eine Menge Leute Sandsäcke schleppen. Andere Leute schleppen Kameras, und es wird biblisch. Aiks Vater jedoch kriegt mal wieder nichts mit.

3. Kapitel,
in welchem wir erfahren, was alles zu einem Absegeln gehört: Außer kaltem Roll-Spiegelei zum Beispiel Kaninchenfutter, schwarze Wolken, ein Flintknacker und etwas, das hüpfet, aber kein Hase ist. Und auch kein Kaninchen.

4. Kapitel,
in welchem verschiedene erstaunliche Dinge eingekocht werden. Levke schließt durch Zufall eine beinahe echte Blutsbrüderschaft mit Frederick, und ein Geheimnis wird endlich gelüftet.

5. Kapitel,
in welchem Levke die Kleider von jemandem anprobiert, der das ganze Kapitel über schläft. Es gibt beinahe Schokoladenfondue und eine Ansprache. Aber nur beinahe.

6. Kapitel,
in welchem die Flugbahn einer Kastanie falsch berechnet wird. Zeitungshüte kommen unerwartet in Mode, die Welt

geht mal wieder unter und die Brücke ändert ihre Farbe.

7. Kapitel,

in welchem es schon wieder kein Schokoladenfondue gibt. Eine Fischkiste erlebt, was wenige Fischkisten erleben, und auch der Pfarrer macht eine eher ungewöhnliche Erfahrung.

8. Kapitel,

in welchem Pharaonen-Wolle sowie eine fliegende Rasen-Rolle vorkommt. Jemand taucht wieder auf, und einer, von dem man es nicht erwartet hätte, malt grinsende Fische.

9. Kapitel,

in welchem der Pfarrer am Sonnenuntergang zunächst etwas vermisst. Dann wird Abhilfe geschaffen, und etwas fliegt in die Luft. Mit einem Knall.

10. Kapitel,

in welchem jemand Ammerlo verlässt. Ein Telefon klingelt im richtigen Moment, verschiedene Dinge kommen ans Licht, Schwindel ist offenbar ansteckend, und der Herbst in Ammerlo endet so stürmisch, wie er begonnen hat.

Personen

Luisa: 9 Jahre alt, sehr blond und genauso energisch, meist auf dem Kirschbaum neben dem Fischstand anzutreffen.

Ann-Kathrin: ihre große Schwester. Eine Schönheit, aber eher praktisch veranlagt. Studiert in der Stadt und fährt Moped.

Martin: Luisas und Ann-Kathrins überforderter und leicht verwirrter Vater. Verkauft Fisch.

Herr Moosbach: der Hund der Familie, genauso uralt wie ihr roter Lieferwagen, aber sehr viel fusseliger um die Schnauze herum.

Mandy: 9 Jahre alt, ist im letzten Frühjahr aus Frankfurt nach Ammerlo gezogen, liebt Dinge, die rosa sind, und klettert nicht auf Bäume.

Erik: Mandys übergewichtiges weißes Schlappohrkaninchen.

Aik: 10 Jahre alt, wohnt mit seiner Familie in einem großen Backsteinhaus am Hafen. Ist etwas vernünftiger als die anderen.

Levke: 4 Jahre alt, Aiks kleine Schwester.

Aiks und Levkes Mutter: wäre auch lieber ein Kind.

Aiks und Levkes Vater: ist Anwalt in der Stadt, nie da und stellt des Öfteren am Ende eines Abenteuers fest, dass sein

halber Besitz verschenkt und er wieder mal in nichts eingeweiht wurde.

Lukas: 8 Jahre alt, schwächlich, blass und beseelt von dem Wunsch, seinen Vater, der Fischer ist, mit Stolz zu erfüllen. Was selten gelingt.

Norbert und Ronny: sind älter und vornehmlich damit beschäftigt, cool zu sein.

Frederick: ein Student, liebt Ann-Kathrin und froschgrüne Cordhosen.

Der Griesgram: hat einen bösen schwarzen Hund, wohnt mitten in der Dorfstraße in einem eklig gepflegten Garten und ist griesgrämig.

Der Pfarrer: immer in unförmigen Wollpullovern unterwegs und sehr musikalisch.